



7. Die Logistik des Unternehmens

Die Logistik im Unternehmen

Logistik hat die Aufgabe, die Lagerhaltung, die Materialwirtschaft, die Auftragsabwicklung und das Transportwesen nach Maßgabe des ökonomischen Prinzips zu koordinieren (Wöhe).

Ziel: die benötigten Produktionsfaktoren, Güter und Dienstleistungen für die Produktion und für den Absatz bereit zu stellen:

1. In der richtigen Quantität

2. In der richtigen Qualität

3. Am richtigen Ort

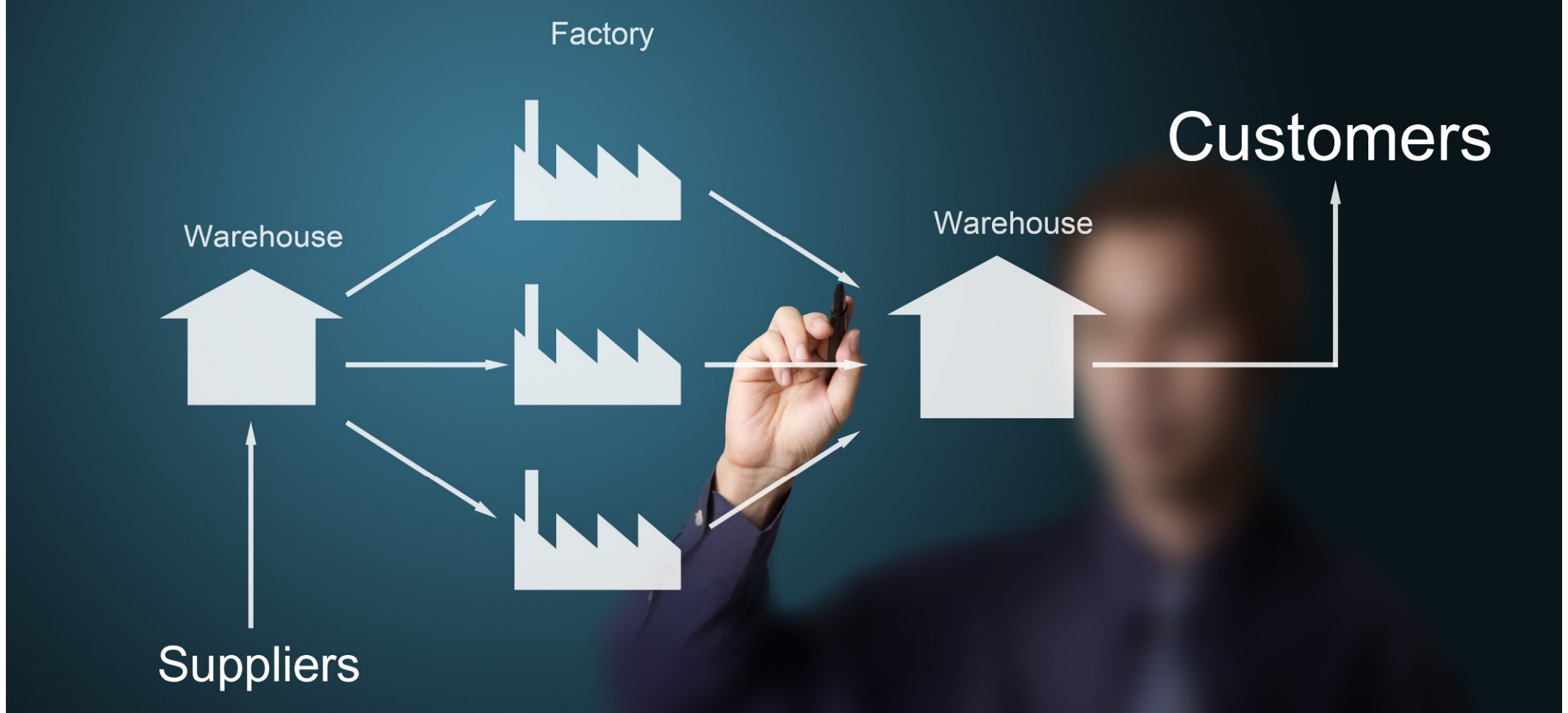
4 Zur richtigen Zeit

Merke: Jegliche Effizienzsteigerung in der Transformation verbessert die Wirtschaftlichkeit.
Steigende Wirtschaftlichkeit verbessert c.p. die Rentabilität

A person in a dark suit and light blue checkered shirt is pointing with their right hand towards a complex, futuristic digital interface. The interface is filled with various data visualizations, including world maps, line graphs, bar charts, and technical diagrams. The background is a deep blue with a grid pattern. The text 'Supply Chain' is written in large, white, sans-serif font across the center of the image.

Supply Chain

Supply Chain Management (SCM) bezeichnet den Aufbau und die Verwaltung integrierter Logistikketten (Material- und Informationsflüsse) über den gesamten Wertschöpfungsprozess, ausgehend von der Rohstoffgewinnung über die Veredelungsstufen bis hin zum Endverbraucher.



Logistik

Beschaffungslogistik: Material- u. Datenströme zwischen Unternehmen u. Lieferanten

Produktionslogistik: Material- und Datenströme in einem Unternehmen

Distributionslogistik: Material- und Datenströme zwischen Unternehmen und Kunden



Logistik

Hauptziele und Zielkonflikte

1. Hohe Lieferbereitschaft (Effektivität)
2. Geringer Kapitalbedarf (Effizienz)
3. Kostenminimierung (Effizienz)

DIGITALE LOGISTIK. END-TO-END. IN ECHTZEIT.

Logistik umfasst alle Aufgaben zur integrierten Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der **Güterflüsse** sowie der **güterbezogenen Informationen** von den Entstehungssenken bis hin zu den Verbrauchssenken.

Logistik stellt die Verfügbarkeit des richtigen Gutes, in der richtigen Menge, im richtigen Zustand, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit, für den richtigen Kunden, zu den richtigen Kosten, sicher.

Logistik

Aufgabenpakete für die einzelnen Funktionen der Logistik

Ziele der Beschaffungslogistik

- Niedrige Einkaufspreise
- Kurze Bereitstellfristen
- Versorgungssicherheit

Ziele der Produktionslogistik

- Effizienter Materialfluss
- Kurze Durchlaufzeiten
- Hohe Fertigungsqualität

Ziele der Distributionslogistik

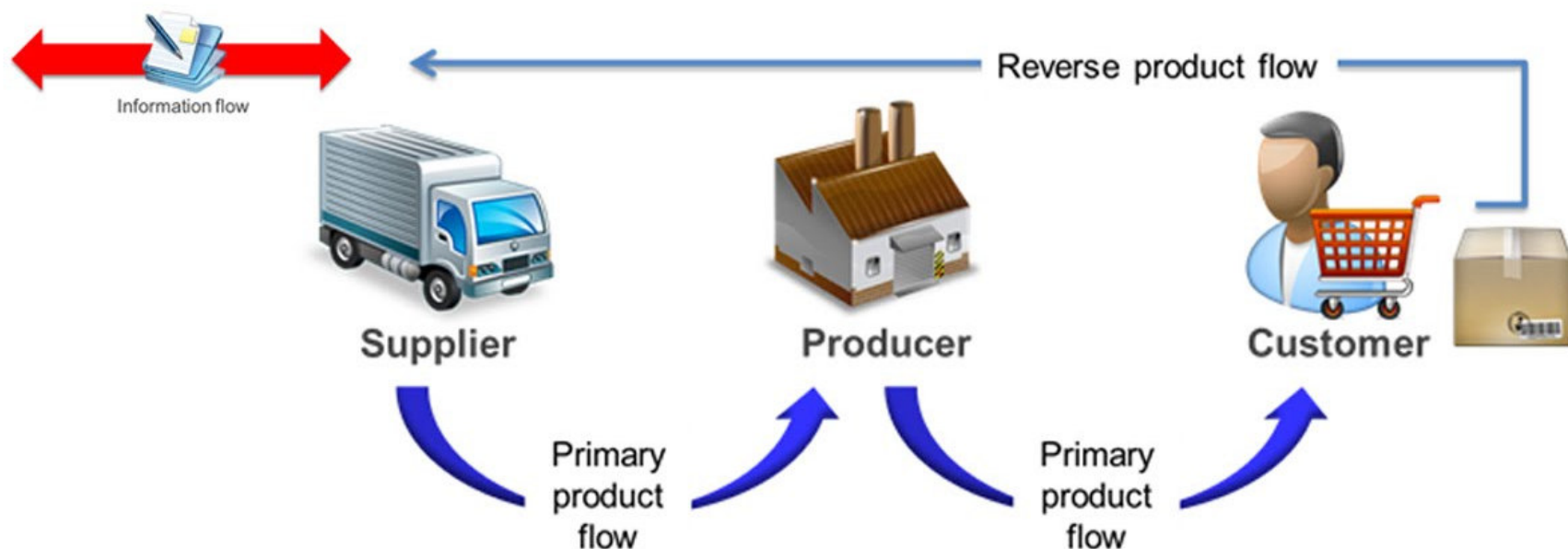
- Niedrige Lagerbestände
- Kostengünstige Distribution
- Hoher Lieferservice

Logistik

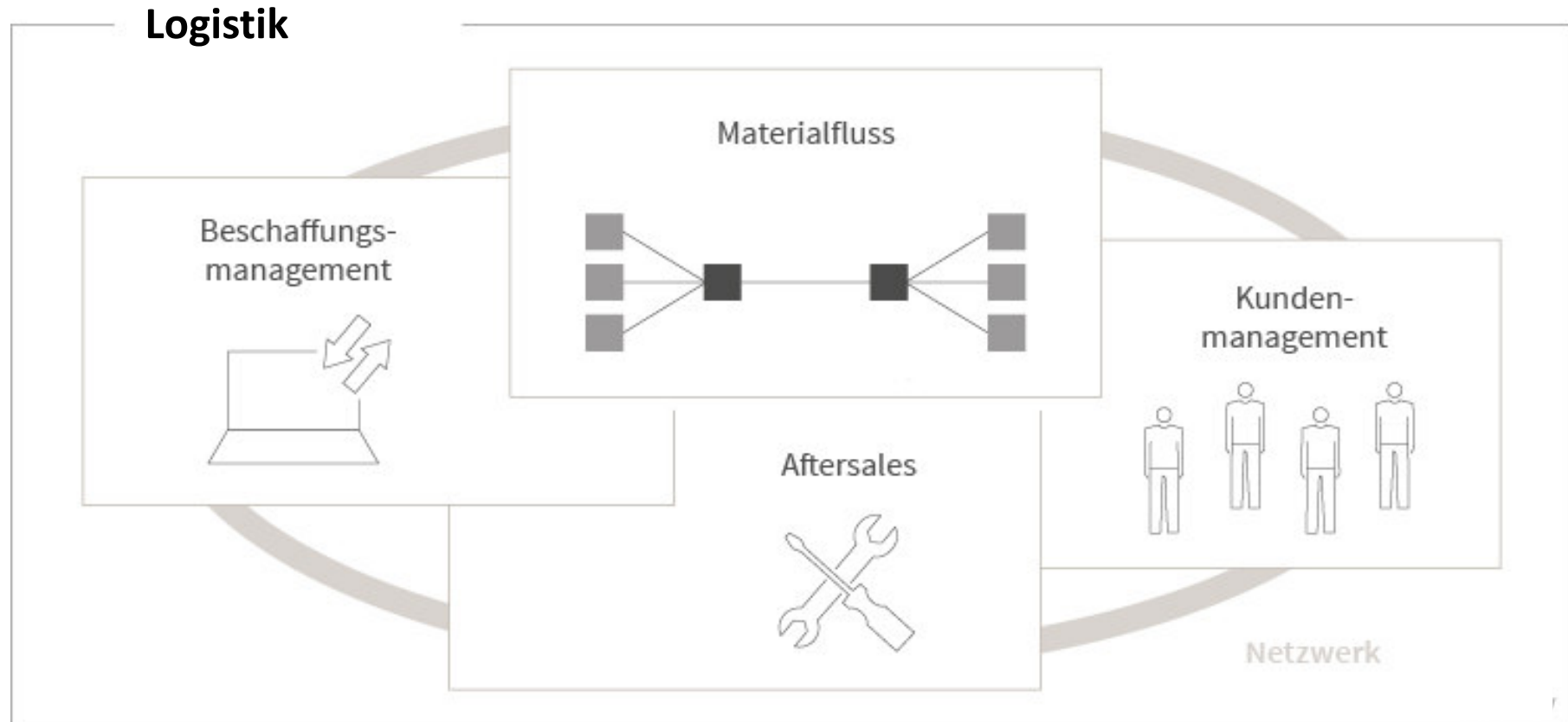
Outsourcing im Supply Chain

Outsourcing ist die Auslagerung von bisher in einem Unternehmen selbst erbrachten Leistungen an externe Auftragnehmer oder Dienstleister

➡ **Ziel des Supply Chain Management: Effizienz der Logistik**



Digitalisierung in der Logistik

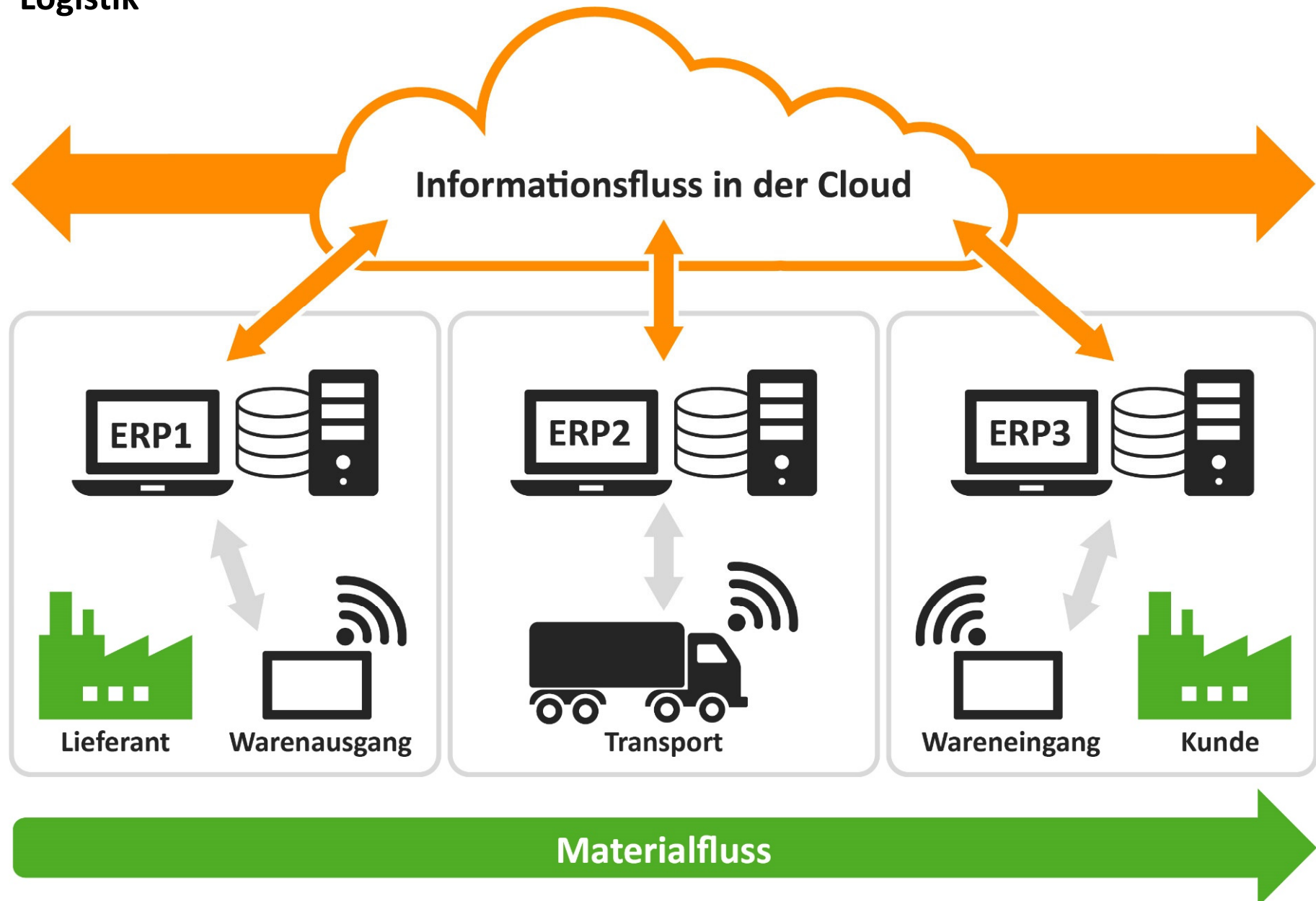


Der Begriff Digitalisierung bezeichnet ursprünglich das Umwandeln von analogen Werten in digitale Formate und ihre Verarbeitung oder Speicherung in einem digitaltechnischen System.

Unter Digitalisierung versteht man heute allgemein den **Einsatz digitaler, dass heißt automatisierbarer Kommunikation, zur Steigerung der Prozesseffizienz.**

Digitalisierung in der Logistik

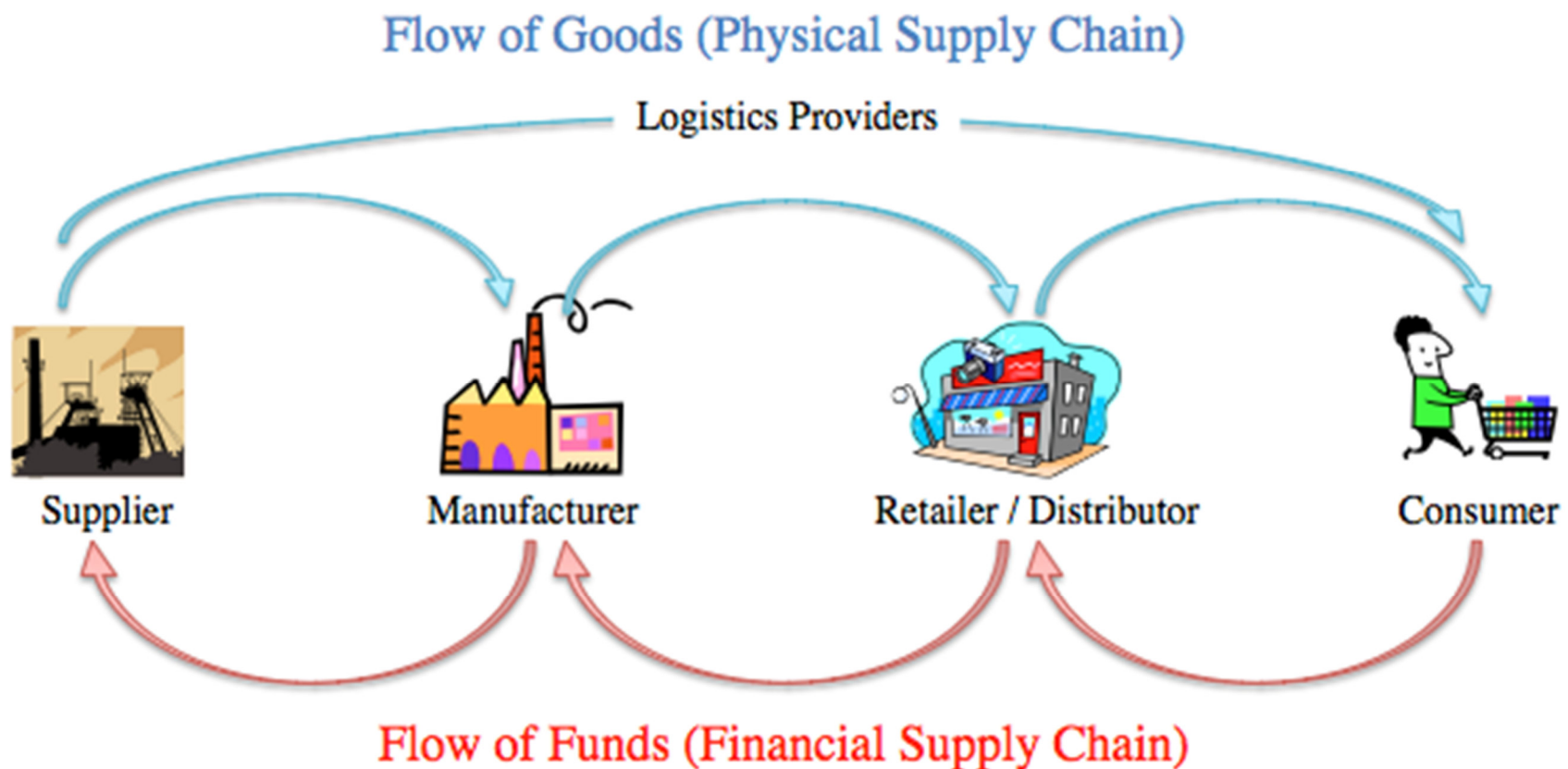
Logistik



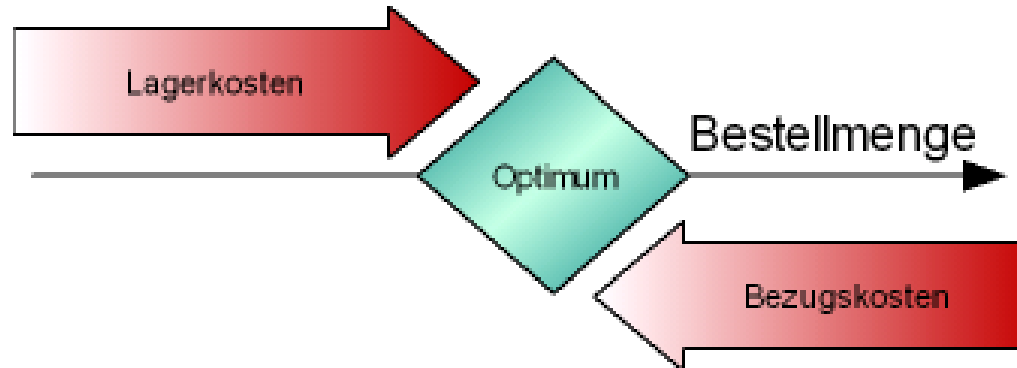
Digitalisierung in der Logistik

Das wesentliche Merkmal der intelligenten Logistik – auch Digitalisierung der Supply Chain oder Logistik 4.0 genannt – ist ihr unternehmens- und prozessübergreifender Ansatz.

Ziel: Vollständige Transparenz entlang der gesamten Supply Chain in Echtzeit



Optimierung der Logistik



Die **Bestellkosten** enthalten die gesamten Abwicklungskosten einer Bestellung, von der Bestellvorbereitung über den Bestellabschluss bis zur Bestellabwicklung.

Bestellkosten

$$\text{Bestellkosten pro Bestellung} = \frac{\text{Gesamten Bestellkosten pro Periode}}{\text{Anzahl der Bestellungen pro Periode}}$$

Optimierung der Logistik

Lagerhaltungskosten

Lagerhaltungskostenansatz = Zinssatz des gebundenen Kapitals
+ Lagerkostenansatz (z.B. 200)

Die Andlersche Formel zur Optimierung de Bestellmenge

$$\text{Optimale Bestellmenge} = \sqrt{\frac{200 \times \text{Jahresbedarf} \times \text{Bestellkosten}}{\text{Bezugspreis} \times \text{Lagerhaltungskostensatz}}}$$



Berechnen Sie die optimale Bestellmenge

Jahresbedarf in Mengeneinheit (5000 Stck.)

Bestellkosten pro Bestellung (500 €)

Lagerkostensatz (10 €)

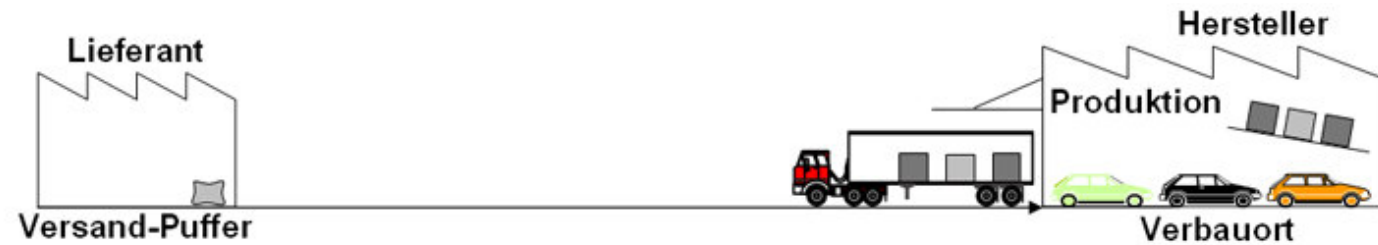
Kaufpreis pro Mengeneinheit (20 €/Stck.)

Zinssatz 4 %

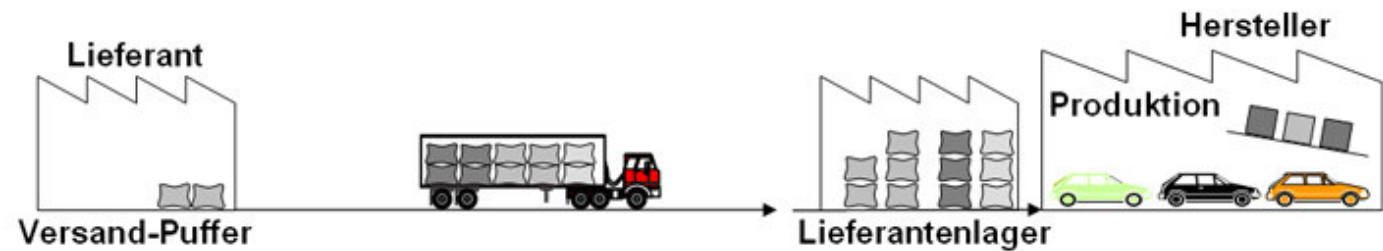
Logistik

Just in Time Logistik

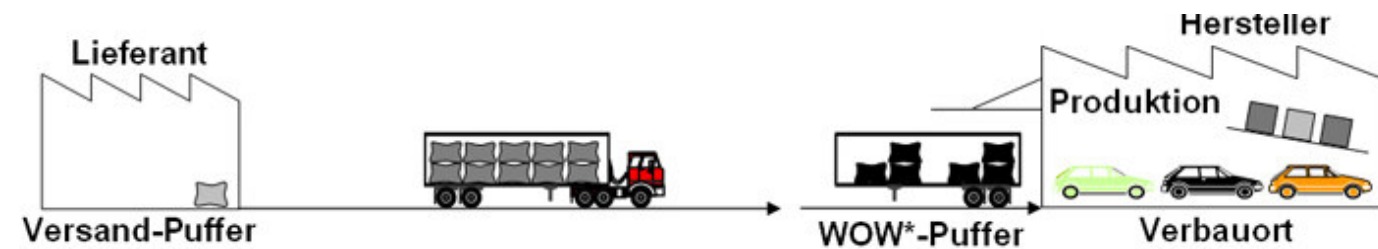
**Just in Time /
Just in Sequence**



**Einstufige
Lagerkette**



Direktlieferung



Logistik

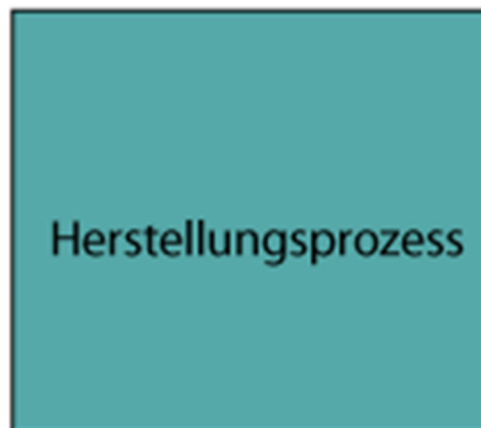
Prozesssteuerung (PS) als kybernetischer Prozess

Regelkreis benötigt Soll und IST Soll liefert die Planung

IST liefert die Betriebsdatenerfassung (BDE)

Soll

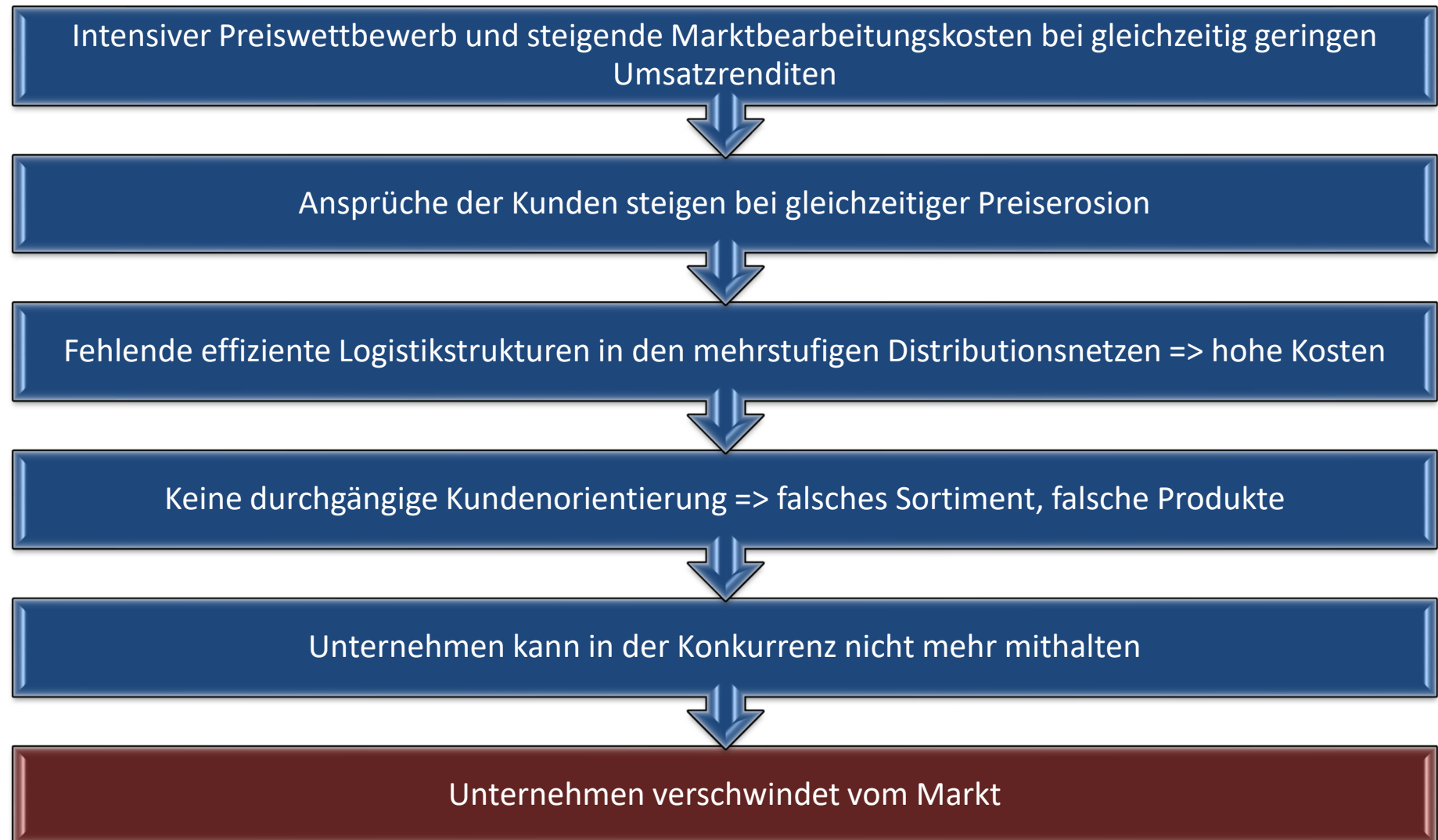
Ist



Logistik im B to C

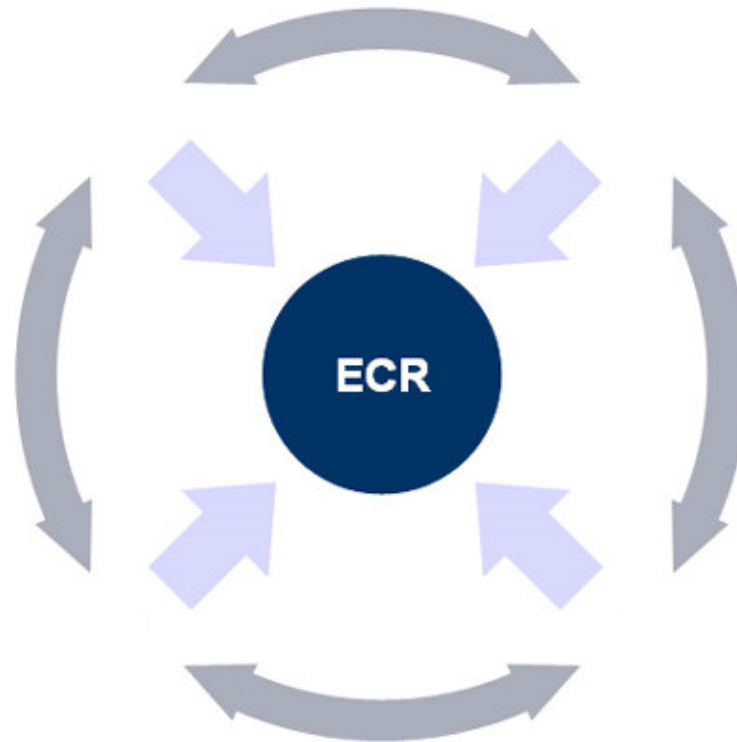
ECR Steuerung (Efficient Consumer Response)

Herausforderung Konsumgütermarkt



Logistik im B to C

ECR Steuerung (Efficient Consumer Response)



KANBAN: planorientierte Bring-Prinzip durch ein flexibel reagierendes, nachfragegesteuertes Hol-Prinzip ersetzt (Point of Sale – Scanner Kasse)

=> Permanente Synchronisierung von Belieferung und Kundennachfrage
(Digitalisierung des Supply Chain)



Unter dem Point of Sale ist heute ein softwarebasiertes Kassensystem zu verstehen, welches sich um alle Belange rund um den Verkauf in sämtlichen Branchen kümmert.

Diese Kassensysteme beinhalten alle notwendigen Prozesse eines Geschäfts, die für eine reibungslose Verkaufsorganisation notwendig sind. Inhalte sind u. a. das Bestellwesen, Lagerwirtschaft, Kundenmanagement, Onlineshop-Management, Verkauf, Zahlungsabwicklung, Reklamation, Mailings, Promotion Aktionen.



Supply Chain Management und die Wirtschaft 4.0

Logistik

Supply Chain Management

SCM = vollständige digitale Integration aller Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette, d.h. die Automatisierung aller Flüsse von Informationen, Materialien, Produkten und Finanzmitteln.

Lean Production

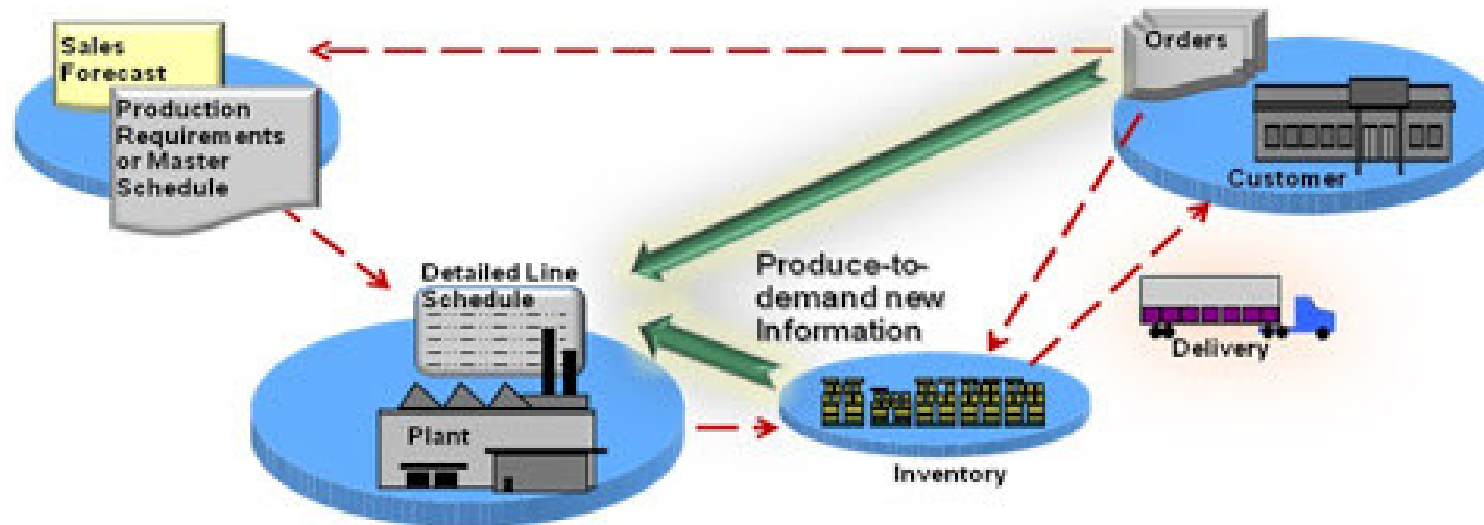
Unter Lean Production versteht man den sowohl sparsamen als auch zeiteffizienten Einsatz der Produktionsfaktoren Betriebsmittel, Personal, Werkstoffe, Planung und Organisation im Rahmen aller Unternehmensaktivitäten.

Ziel: Optimierung der Produktivität der Produktionsfaktoren = Effizienzsteigerung entlang der Wertschöpfungskette im Supply Chain

Production on demand

Eine Bestellung des Kunden löst eine rückläufige Welle von Bestellungen (Pull-Prinzip) im Supply Chain aus (Voraussetzung: digitalisiertes KANBAN-Prinzip im integrierten Supply Chain).

Production on demand



Nach einschneidenden Verbesserungen der Kostenstrukturen durch Lean Management und Business Process Reengineering rückt Kundenorientierung stärker in den Mittelpunkt der Unternehmensaktivitäten und wird mehr und mehr zum erfolgsentscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Das veränderte Anspruchsdenken der Kunden und global verfügbare Produkte, die sich in Qualität, Leistungsvermögen und Technologie angeglichen haben, zwingen Unternehmen zu einem fundamentalen Überdenken ihrer gesamten Aktivitäten. Die Unternehmen müssen sich auf die dynamischen Veränderungen am Markt einstellen und selbst schneller und flexibler werden.

ENDE Teil 7